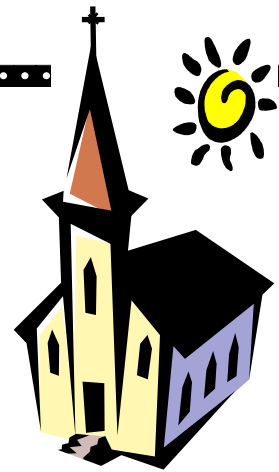


Treffpunkt Pfarre Sulz

Nummer 180: Februar 2007

Homepage: www.pfarresulz.at



Pfarrgemeinderatswahl 2007 am 17. und 18. März

Ein Wort zuvor:

Im Vorbereiten dieses Aufrufes las ich gestern, am Gedenktag des Mönchvaters Antonius, in seiner Biographie aus dem 4. Jht.: "Sie nannten ihn einen Gottesfreund, weil sie sahen, was für ein Mensch er war."

Die Pfarrgemeinderatswahl weckt die Frage nach dem Sinn, auch nach dem Sinn der Pfarre, Kirche. Mit dem II. Vatikanischen Konzil lautet die Antwort: als Kirche sind wir Zeichen und Werkzeug des umfassenden Heilswillens Gottes gegenüber allen Menschen und an seiner ganzen Schöpfung. Das Evangelium ruft uns zum Dienst am Menschen. Was wir tun, sollen wir tun, um den Menschen zu dienen und von Gott Zeugnis zu geben, der längst mit allen Menschen und "um der Menschen willen unterwegs ist." Es soll nichts wahrhaft Menschliches geben - keine Freude und Hoffnung, keine Trauer und Angst - das nicht in den Herzen der Christen seinen Widerhall findet. Ich wünsche mir, dass auch Sie deswegen "Gottesfreund" genannt werden, wie der hl. Antonius.

Für mich ist die Pfarrgemeinderatswahl eine **Aufgabe und eine Chance**. Eine **Aufgabe** gehört gut vorbereitet und sorgfältig durchgeführt. Die Aufgabe des Wahlleiters liegt in den verlässlichen Händen von Herrn Heinz Ruzicka und seinem Team (Wahlkommission). Uns allen ist bewusst, dass die Pfarrgemeinderätinnen und -räte ein Geschenk Gottes an die Kirche von heute sind. Es ist auch wichtig, dass diese Frauen und Männer durch die Wahl in ihren Dienst gerufen werden. Sie verdienen und brauchen für ihre Aufgabe eine breite Zustimmung und Unterstützung. Ich wünsche mir deshalb auch eine hohe Wahlbeteiligung.

Die PGR - Wahl 2007 ist auch eine **Chance**. Das Motto "Lebensräume gestalten - Glaubensräume öffnen" bietet die Möglichkeit zu zeigen, was gut 43.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 3.000 Pfarren in Österreich leisten, was dieser große Einsatz an Lebensqualität bringt. Freilich gelingt nicht alles. Und es wird bei einer ehrlichen Bilanz auch Trauer und Sorge mitschwingen. Ohne den Einsatz der Pfarrgemeinderätinnen und -räte würden unsere Lebensräume aber um vieles ärmer sein. Dies möchte für andere eine Einladung sein, auch mitzugestalten. Wer im Geist Christi Lebensräume gestaltet, der öffnet zugleich Räume, die neue Glaubenserfahrungen ermöglichen. Die Begegnung mit Menschen und ihrer Lebenswelt zu suchen, bedeutet die Begegnung mit Gott suchen; - und umgekehrt:

"Je tiefer jemand in Gott hineingezogen wird, desto mehr muss er auch "aus sich herausgehen", d.h. in die Welt hinein, um das göttliche Leben in sie hineinzutragen" (Hl. Edith Stein, +1943 im KZ).

Folgende Personen sind bereit zu kandidieren: Herr DI Hubert Bauer, Frau Mag. Martina Hotop, Herr Mag. Peter Hinteregger, Herr Wilfried Jung, Frau Bernadette Schabbauer, Herr Karl Springsholz, Herr Rupert Weigl, Herr. Mag. Peter Weilharter, ...

Spruch des Monats:

"Wenn ich den Armen Essen gebe,
dann nennen sie mich einen Heiligen.
Wenn ich frage, warum die Armen
kein Essen haben, nennen sie mich
Kommunist".

Bischof Dom Helder Camara)

Wichtige Termine:

- | | | | |
|--------------------|--|--------------------|---|
| 2. Feb. 18:00 Uhr | Maria Lichtmess Messe Gruberau
m. Kerzensegnung u. Blasiussegen | 18. Feb. 9:00 Uhr | „Sonntag der Liebenden“ ein
besonders gestalteter Gottes-
dienst für liebende Paare |
| 3. Feb. 18:30 Uhr | Vorabendmesse m. Kerzensegnung
und Blasiussegen | 21. Feb. 18:00 Uhr | Aschermittwoch
Hl. Messe mit Auflegung des
Aschenkreuzes |
| 14. Feb. 19:30 Uhr | Lichtbildervortrag von Pfarrer
Josef Denkmayr aus Mödling:
"Gemeinsam für das Leben" | 24. Feb. 18:30 Uhr | Familienmesse |
| 17. Feb. 18:30 Uhr | Vorabendmesse anschl.
Taizè Gebet | | |

Aus dem Leben unserer Pfarre:

Tage der Weltkirche im Dekanat Heiligenkreuz - in der Pfarre Sulz

Vor über 30 Jahren, als Religionslehrer an einer AHS, war es mir wichtig, dass wir alle weltweit denken und handeln lernen. Damals war das Wort Globalisierung noch selten. Aber wir haben schon mit Schülern Projekte in Indien unterstützt. Als Andenken steht noch immer eine kleine indische Tänzerin auf meinem Schreibtisch.

Heute ist es Vielen bewusst, wie wichtig es ist, dass wir alle nur diese **eine Welt** als Lebensraum zur Verfügung haben. Alle sind gerufen sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Deswegen freue ich mich, dass wir - mit etwas Glück - durch 6 Monate hindurch immer wieder Gelegenheit haben, unser Denken zu weiten und unsere Herzen zu öffnen.

Im Oktober erzählte am Sonntag der Weltkirche Bruder Boulinkomba-Joseph von seiner Heimatkirche in Burkinofaso (15.10.). Im November hörten wir von 4 engagierten Damen, davon zwei aus Sulz, was alles durch das Projekt Samhathi in Kerala/Indien seit 15 Jahren geleistet wird (23.11.). Am 2., 3. und 4. Adventssonntag gab es jeweils Veranstaltungen für Samhathi. Näheres darüber finden Sie auf unserer Homepage. Zum Dreikönigsfest lockten die Sternsinger unsere Liebesfähigkeit heraus gegen Hunger, Unrecht und für mehr Menschenwürde. Im Jänner feierte Bischofsvikar Helmut Nagorziansky aus Ecuador mit uns die Sonntagsmesse und erzählte vom Pastoralplan in seinem Vikariat Daule (14.1.). Im Februar wird Pfarrer Josef Denkmayr aus Mödling über seine Jahre als Missionar und Krankenpfleger in Ghana berichten (14.2.). Im März wird Frau Dr. Maria Hengstberger kommen und unter dem Motto "Biete Wissen gegen Spende" über wichtige Themen der Frauengesundheit sprechen. Diese Spenden werden dem weiteren Aufbau ihres Klinikprojektes in Ruanda, Afrika dienen (19.3.).

Übrigens,

47 Millionen Menschen essen täglich bei Mac Donalds; 300 Millionen Katholiken lassen sich täglich vom Leib Christi stärken. Das ist doch ein gewaltiges Potential die Welt zu verwandeln, das ist die Überzeugung Ihres Pfarrers, P. Norbert.

Sternsingen 2007



Heuer meldeten sich leider nicht mehr so viele Kinder zum Sternsingen, gerade 3 Gruppen konnten zuerst gebildet werden. Auch ich gehörte zu jenen, die eigentlich zuerst nicht mitgehen wollte, aber meine Mutter schaffte es wieder einmal, mich doch zu überzeugen, dass man einen Beitrag leisten muss, um Kindern und Familien auf dieser Welt zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns. So aktivierte ich meine Freunde und unter einer „Bedingung“ stimmten

wir zu mit Pater Norbert durch die Gasthäuser zu ziehen – wir singen nicht!! Den musikalischen Part übernahm Andrea, die mit ihrem Flötenspiel alle begeistern konnte und wir waren daher beim Absammeln auch sehr erfolgreich. Die anderen marschierten fleißig durch den Ort und berichteten beim gemeinsamen Zählen: „Überall dort, wo wir jemanden zu Hause angetroffen haben, waren die Bewohner

sehr freundlich zu uns, hörten sich unsere Sprüche an und spendeten großzügig. Von vielen bekamen wir sogar Süßigkeiten geschenkt. Manche haben sich hinter ihren Vorhängen versteckt oder meinten, ich bin nicht katholisch, daher spende ich nicht. Das haben wir nicht verstanden, denn spenden und anderen helfen, hat doch nichts mit der religiösen Einstellung zu tun“. 1.960,- Euro haben wir erammelt und unterstützen damit das heurige Hauptprojekt der Sternsingeraktion „Vom eigenen Reisfeld leben“ - auf den Philippinen. Wegen illegaler Abholzungen werden die Lebensgrundlagen vieler Bauern dort zerstört. Das Geld soll ihnen helfen ihre Ernährung auf ökologischer Basis zu sichern und eine Wiederaufforstung der Wälder ermöglichen. Auch das Projekt in Kenia den „Teufelskreis der Armut unterbrechen“ wird neben ca. 500 anderen Projekten unterstützt.

Beim Verabschieden ist uns allen bewusst, dass es wieder schön war gemeinsam aufzubrechen, um ein Stück Tradition zu erhalten und für andere Gutes zu tun.

Danke an alle, die uns ihre Türen geöffnet haben!

Sissy Weilharter und die Sulzer Sternsinger 2007 - Sandra, Lukas, Andrea, Sonja, Anna, Franziska, Sophie, Katharina, Tobias, Fabian, Martin, Jakob, Maxi und Johannes.

Ich danke allen Kindern und ihren Eltern für den großen Einsatz, euer P. Norbert.

My Indian Family

"Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise, und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise...". Dieser Text eines neueren Kirchenliedes wurde im Herbst 2006 in Sulz wahr. Das bisher stille Engagement zweier Familien zieht Kreise. Kellerfest (690.-€), Vortrag im November im Pfarrstadl, Laternengang der Postschänken-Gäste (270.-€), Sulzer Chor (235.-€), Punschstand (1.160.-€), und andere, unterstützen Samhathi. Das Gute ist ansteckend, zieht weite Kreise. Darüber freue ich mich sehr. Got-



tes Geist ist lebendig.

Mich spricht besonders das Projekt von Father Jakob/Samhathi "**My Indian Family**" an (MIF). Mit einem Beitrag von 10.- € pro Monat je Familie über möglichst 7 Jahre wird für eine Familie in Kerala die dauerhafte Grundlage geschaffen, sich selbst ernähren zu können und ihre Kinder in die Schule zu schicken. Dabei wird eine Beschreibung und ein Bild der Familie zugesendet und 1-2mal jährlich über die Verwendung des Geldes informiert. Ich freue mich sehr, dass bereits 7 Familien auf diese Weise von Sulzer Familien unterstützt und so auch in ihrer Menschenwürde gestärkt werden. Zugleich ist für die Zukunft der Kinder durch Schulbildung langfristig gesorgt. Nähere Informationen erhalten Sie bei Fr. Mag. Elisabeth Krisch-Kranich, Sulz, Tel.: 02238/8893 und Fr. Marianne Gruber, Sulz,

Kater Karlo:

Neulich bei einem Besuch im Bezirk Baden erfuhr P. Norbert, dass es in Sulz einen "Hundeflüsterer" gibt. Mit Staunen und Bewunderung wurde ihm erzählt, wie die Hunde diesem Mann folgen. Nun fand er in den Vorlesungsunterlagen einen Zeitungsartikel über den berühmten Pferdeflüsterer Monty Roberts. Der Artikel trägt die Überschrift: "Gewalt ist nie die Lösung". An vier schwierigen Pferden demonstrierte Monty, wie er das Vertrauen der Tiere gewinnt. Diese lassen sich dann - ganz im Gegensatz zu ihrem früheren Verhalten - problemlos satteln oder die Hinterhufe bearbeiten.

Hundeflüsterer, Pferdeflüsterer, - ach wäre er doch ein "Predigtflüsterer", ging es da unserem Pfarrer durch den Kopf. Ihm ist es ja auch ein großes Anliegen, das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. Ohne Angstmache, ohne Druckmittel, die längst obsolet geworden sind und nicht durch die Gewalt eines Redeschwalles, möchte er das Vertrauen auf Gott in den Herzen der Menschen tragen über ein Hilfsproblem bemüht sich auf seinen gegen Gott ablegen können.



Euer Kater Karlo möchte die Gedanken über die erstaunliche Wirkung des Flüsters bei Hunden und Tieren noch weiter führen. Jesu Worte und Taten zeigen ja auch, dass Gewalt nie die Lösung sein kann. Ist nicht Gott ein "Menschenflüsterer"? Haben wir nicht in den Ereignissen von Bethlehem und auf Golgatha Grund genug, Vertrauen zu diesem menschenfreundlichen Gott zu fassen? Seine unglaubliche und behutsame, unaufdringliche Liebe, diese so anziehende, ergreifende Liebe ist es, die dieses Wunder der Verwandlung in der Seele des Menschen bewirken kann. Für solche Menschen können die Sätze Wirklichkeit werden: Lass deine Liebe wie ein sanfter Regen sein, der behutsam Bäche, Flüsse, Seen speist. Und allem Leben Zeit lässt zu gedeihen. Dann wird dein Kind, wenn es klein ist Wurzeln haben, und Flügel, wenn es groß ist.

Ihr Kater Karlo

Einige Daten aus der Jahresstatistik 2006 der Pfarre Sulz:

- 24 Taufen (29)*
- 15 Erstkommunionkinder (13)
- 6 Jugendliche wurden gefirmt (10)
- 4 kirchliche Trauungen (6)
- 24 mal durfte ich zu Kranken die Hl. Kommunion bringen
- 7 Kranke empfangen das Sakrament der Krankensalbung
- 7 kirchl. Begräbnisse (6)
- 1 Wiederaufnahme in die kath. Kirche.



Das pfarrliche Bildungswerk veranstaltete 7 Vorträge mit gesamt 242 Besuchern. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr niemand die Glaubensgemeinschaft verlassen hat. Dies war seit 1995 nicht mehr der Fall. Eine weitere Freude sind geringere Portokosten durch das persönliche Austragen und höhere Spendeneingänge beim Pfarrblatt, sodass dieses erstmals kostendeckend war 2006. Herzlichen Dank besonders den AusträgerInnen.

* in Klammer die Zahlen des Vorjahres.



„Sonntag der Liebenden“

18. Feb. 2007

9.00 Uhr

Ein besonders gestalteter Gottesdienst für liebende Paare

Zum Schmunzeln:

"Ach, Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk." "Tatsächlich?", freut sich Omi. "Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Mark, wenn ich nicht darauf spiele!"

Ich bin sehr besorgt um meine Frau. Sie ist nämlich bei diesem schlimmen Schneetreiben in die Stadt gegangen." - "Na, sie wird schon in irgendeinem Geschäft Unterschlupf gefunden haben!" - "Eben deshalb bin ich ja so besorgt!"

Lager auf der Koberhütte



In den Sommerferien wird es auch heuer wieder ein **Kinderlager auf der Koberhütte** bei Knittelfeld geben. Termin: 19. bis 25. August 07.

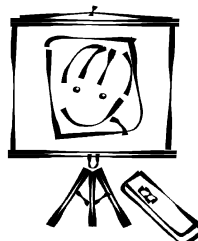
Anmeldungen werden schon entgegen genommen. P. Norbert unter der Tel Nr.: 02237/ 81 05.

Tischtennis - Spiel im Pfarrstadl



Der Versuch einmal in der Woche, betreut von Firmlingen, Tisch-Tennispielen im Pfarrstadl anzubieten, wurde von den Kindern nicht angenommen. Ich traf mich mit diesen Jugendlichen als Dank zum Pizzaessen. Diese schlugen selbst vor, nicht aufzugeben, aber nur einen Termin im Monat anzubieten. Der erste Donnerstag im Monat wurde gewählt. So gibt es ab 1. Februar immer am 1. Donnerstag von 17 - 19 Uhr die Möglichkeit im Pfarrstadl Tischtennis zu spielen. Die weiteren Termine bis zu den Sommerferien sind: 1. März, 3. Mai und 7. Juni. Am Gründonnerstag entfällt das Spielen. Ich lade alle Kinder herzlich ein zu kommen!

Das Kath. Bildungswerk der Pfarre lädt herzlich ein:



Lichtbildervortrag von Pfarrer Josef Denkmayr aus Mödling: "Gemeinsam für das Leben". Als Missionar und Krankenpfleger in Ghana. am Mittwoch, 14. Februar 07 um 19.30 Uhr im Pfarrstadl

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

P. Dr. Norbert Stigler Ocist, A-2392 Sulz 2
Telefax: 02238-8105, pnbstst@utanet.at